

Poltern - Auswirkungen auf das Schreiben

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 28. Januar 2020 07:23

Zitat von Palim

Nur dass die FöS hier anders verfährt,
die Diagnostik stammt vom Pädaudiologen, das wird jedoch nicht anerkannt.
Gleichzeitig gibt es dann den Wunsch nach einem sehr bestimmten IQ-Test, ...

Was meinst du eigentlich a) mit "nicht anerkannt"? Und b) mit "Wunsch" nach einem bestimmten IQ-Test? Wer erkennt was nicht an, die Förderschule Hören? Und was hat das für Folgen, dass das Kind nicht überprüft wird?

Bei IQ-Tests ist es so, dass sie nicht 2x hintereinander durchgeführt werden dürfen. Es wäre also möglich, dass einer den einen Test gemacht hat und nun ein weiterer und daher anderer durchgeführt werden muss. So als Beispiel. Wenn du es genau wissen willst, müsstest du die zuständige Schule fragen.

Ich verstehe deinen Ärger, aber es ist wirklich so, dass wir uns (und das trifft sicher auf alle Bulä und FöS-Typen zu) an sehr genaue Vorgaben halten müssen. Das mag für dich wie Ausrede klingen, weil du die ganzen Kinder in deiner Klasse hast und trotzdem unterrichten sollst. Aber es ist die Realität. Es gibt Kolleg*innen, die nahezu ausschließlich mit Diagnostik beauftragt sind und trotzdem werden sie mit der schieren Anzahl von Anträgen nicht fertig. Am Schlimmsten ist es in der Erziehungshilfe und ich verstehe jeden, der sagt "dieses Kind ist hier definitiv falsch", aber wenn z.B. die Plätze voll sind und der vorliegende Fall nicht in Richtung extrem-und-absolut-nicht-gesellschaftsfähig geht (was wirklich seltener der Fall ist als sich Klassenlehrer und Schulleiter oft denken!) steht die Diagnostik in der Warteschlange nach Posteingang.